

Fachbereich, Fachdienst, Sachbearbeitung ZD/2 FD Personal ZD 2	Datum 26.04.2017	Vorlagen-Nr. XVIII/0187 B01 / S01
----------------------------------------------------------------------	---------------------	-------------------------------------------------------

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Beratungsergebnis	Abstimmungsergebnis			geänderte Beschluss- empfehlung
			Ja	Nein	Enth.	
Fraktion						
Ausschuss für Finanzen, Energie, Wirtschaft, Gleichstellung und Rechnungsprüfung (Finanzausschuss)	11.05.2017					

Sachstandsbericht BBI

Sachdarstellung:

Sachstandsbericht BBI 2016

Seit nunmehr 25 Jahren ist die Stadt Barsinghausen Träger von AB-Maßnahmen in der Barsinghäuser Beschäftigungsinitiative (BBI). Es werden und/oder wurden Maßnahmen als ABM, AGH sowie AGH Sozial für Geringqualifizierte, Arbeitslose mit Migrationshintergrund, FAV (Förderung von Arbeitsverhältnissen), Jugendliche unter 25 Jahren, Frauen mit besonderen Vermittlungshemmnissen, Arbeitslose unter 30 Jahren, ältere Arbeitslose über 50 und 58 Jahre durchgeführt.

Ziel der Betreuung der BBI ist es, durch realistische und sinnvolle Arbeitsaufgaben die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern. Sie sollen insbesondere Hilfe zur Aufnahme einer Beschäftigung finden sowie die Sicherung und Erweiterung individueller Qualifikationen, Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterstützend erhalten und Motivation für die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bekommen.

Mit der Vielseitigkeit der Aufgaben seitens der Verwaltung werden gleichwohl Maßnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen angeboten. In den vergangenen Jahren wurden ca. 1.500 Menschen in der BBI betreut, in diesem Jahr kann die BBI auf eine 25 jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Nachfolgend ein Bericht über Kosten und Leistungen der Einrichtung mit den Schwerpunkten

- Aufzeigen der Kosten und der Kostenträgerschaft
- Betrachtung der Produktivität
- Darstellen der Aufgaben
- Rückblick/ Ausblick

Kosten und Kostenträgerschaft 2016 Sachkosten

Aufwand		Ertrag			
Gebäude	33.000,00 €	Verkauf Brennholz	1.400,00 €		
Fahrzeuge	37.500,00 €	Sitzbänke	2.300,00 €		
Rep. Geräte	2.700,00 €	Gestellung Holzhütten	756,00 €		
Container AHA	2.200,00 €	Hinweistafeln	125,00 €		
Berufbekleidung	8.000,00 €	Maßnahmepauschle JC	75.000,00 €		
Kleinmaterial	11.000,00 €				
Arbeitsgeräte	8.180,00 €				
	102.580,00 €		79.581,00 €		
		Differenz:	- 22.999,00 €		
Personalkosten					
20 %					
Stelle	Gehalt	Overhead	Summe	Förderung JC	Summe
Leitung BBI	52.000,00 €	10.400,00 €	62.400,00 €		62.400,00 €
2 Anleiter	69.700,00 €	13.940,00 €	83.640,00 €		83.640,00 €
8 FAV	206.800,00 €	41.360,00 €	248.160,00 €	161.140,00 €	87.020,00 €
19 1,-€ Jobber			Kostenneutral		
					233.060,00 €

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf 256.059,-€.

Produktivität

Es ist zu betrachten, welchen Produktivitätswert diese Kosten erzielen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geförderten Personen (FAV= Förderung von Arbeitsverhältnissen) eine Produktivität von ca. 65 % einer regulär beschäftigten Person zu Grunde zu legen ist.

Bei den 1,-€ Jobbern ist von einer Produktivität von rund 50% zu Grunde zu legen. Zudem ist zu beachten, dass diese Personen nur mit 30 Stunden je Woche beschäftigt sind, 19 Stellen also 14,62 Vollzeit-äquivalente (VZÄ) darstellen.

(30 Stunden/39 Stunden* 19 Stellen= 14,62 VZÄ).

Die Produktivität stellt sich demnach wie folgt dar:

Stelle	VZÄ	Produktivität	Kosten lt. KGST
Leitung BBI	1	1	EG 6 65.860,00 €
2 Anleiter	2	2	EG 2 94.070,00 €
8 FAV	8	5,2	EG 2 244.582,00 €
19 1,-€ Jobber	14,62	7	EG 2 329.245,00 €
			733.757,00 €

Dieses ergibt in der Betrachtung des Mehrwerts:

Personalkosten	233.060,-€
Produktivität	733.757,-€
Differenz rd.	500.000,-€

Aufgaben der BBI

Die Darstellung der unterschiedlichen Aufgaben muss aus der Sichtweise der unterschiedlichen Beschäftigungsgruppen betrachtet werden.

	Pflichtaufgaben	Freiwillige Aufgaben	Genehmigte Maßnahmen des JC
3 VZÄ Leitung und Vorarbeiter			
6,5 VZÄ FAV 75 % Lohnkostenzuschuss			
14 VZÄ 1,-- Jobber 100 % Lohnkostenzuschuss			
	<ul style="list-style-type: none"> • Grünpflege • Kindergärten • Hausmeister • Umzüge • 	<ul style="list-style-type: none"> • Hütten • Weihnachtsdorf • RET • Deistertag • Ausstellungen • Anleiter • Hausmeisterunterstützung • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Panoramafenster • Grillhütte HHB • Gneishütte • Bößquelle • Fuß-fühl-Pfad • Bau Kaufmannsladen • Amphibienschutz • Beseitigung von Neophyten

Es ist davon auszugehen, dass von den 16,5 VZÄ (Produktivität) der BBI die Pflichtaufgaben und ein Teil von ca. 50 % der freiwilligen Aufgaben zu erledigen sind.

Lt. KGST würde dieses in EG 5 zu Personalkosten (mit Overhead) von 269.100 € und Sachkosten von 27.000 € führen.

Zwischenergebnis

Gesamtkosten	256.059,-€
Produktivität	500.000,-€
Pflichtaufgabenanteil	296.100,-€

Der wahrzunehmende Anteil der Pflichtaufgaben übersteigt bereits die Gesamtkosten der BBI um rund 40.000 €, so dass eine weitere Betrachtung der Produktivität entbehrlich ist.

Rückblick Maßnahmen 2016

- Bau der Gneishütte Ostermunzel
- Schutzhütte Bößquelle
- Sitzgelegenheiten für das Gebiet der Stadt Barsinghausen.
- Erstellen von Wegweisern auf Wanderwegen im Stadtgebiet.
- Neubau eines Grillplatzes in Hohenbostel.
- Bau eines Fuß-Fühl-Pfades.
- Bau eines Kaufmannsladens.
- Herstellung von Panoramafenstern.
- Transport, Auf und Abbau von Wanderausstellungen.

- Auf- und Abbau des Weihnachtsdorfes sowie das Aufstellen von 100 Weihnachtsbäumen.
- Neubau der Siedler Brücke
- Anlage von Hegebüschchen.
- Herstellung von Schutzvorrichtungen an Bäumen und Büschen zum Schutz vor Wildschäden.
- Pflanzungen in Obstwiesen.
- Gehölzentnahme aus den Brachflächen zum Zweck der Weiterverwertung, um diese für andere freiwillige Pflanzungen zur Verfügung zu haben.
- Amphibien-Schutzmaßnahmen: Aufbau Fangzäune, Kontrolle, Zählung der Amphibien
- Bekämpfung von Neophyten, um die Verdrängung anderer, einheimischer Pflanzen einzudämmen.

Geplante Maßnahmen für 2017

- Auf- und Abbau des Weihnachtsdorfes sowie das Aufstellen von 100 Weihnachtsbäumen.
- Erstellen von Wegweisern auf den Wanderwegen im Stadtgebiet.
- Auf dem Gelände des Naturfreundehauses Barsinghausen soll ein Klangspiel errichtet werden. Dieses ist neu zu bauen. Desweiteren sind Tische und Bänke zum Verweilen geplant.
- Begleitung der Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre Hannah-Arendt-Gymnasium (HAG) u.a. mit dem Bau von Sitzgelegenheiten für den Innenhof, Überdachung für einen Grill und Hinkelkästchen. Zur Zeit besuchen 1.050 Schüler das Gymnasium. Zu diesem Jubiläum werden außerdem viele Ehemalige erwartet.
- Transport, Auf- und Abbau von Wanderausstellungen der Region Hannover. Diese werden den Mitgliedskommunen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Ausstellungen können in der Rathauhalle von allen Barsinghäusern und Barsinghäuserinnen kostenlos besucht werden. Desweiteren wird den Austauschschülern und Vertretern der Partnerstädte ein schöner Rahmen zur Präsentation Barsinghausens geboten. Wenn die Maßnahmeteilnehmer die Ausstellungen nicht transportieren und aufbauen, kommen die Wanderausstellungen in Barsinghausen nicht zustande. Die Möglichkeit der sozialen Kontakte wird so auch allen Bevölkerungsschichten ermöglicht.
- Darüber hinaus sollen mit Unterstützung verschiedener örtlicher Bürgerinitiativen an landschaftlich besonders schönen Punkten und an Rad- und Wanderwegen im gesamten Stadtgebiet Sitzgelegenheiten errichtet werden, die Spaziergängern und Wanderern zur Rast einladen sollen und die landschaftliche Schönheit darstellen. Geeignete Standorte sollen auch zu „Naschplätzen“ weiterentwickelt werden. Je nach verfügbarer Fläche sollen Obstbäume und Beeresträucher gepflanzt werden. Besucher können dann im Sommer die Früchte ernten. Aufstellen von Fahrradlehnenbügeln und Holzbänken.
- Weitere Tätigkeiten umfassen die Anlage von Hegebüschchen, bestehend aus Kräutern, Sträuchern, Feldholzanpflanzungen, Streuobstwiesen und einzelnen Bäumen, die durch die Saat, Pflanzung oder natürliche Aussamung begründet werden.
- Anlage von Schutzvorrichtungen an Bäumen und Büschen zum Schutz vor Wildschäden, z. B. Drahtgeflechte um Baumstämme erstellen und anbringen.
- Bekämpfung von Neophyten, um die Verdrängung einheimischer Pflanzen einzudämmen.
- Entfernen von Gehölzen aus den Brachflächen zum Zwecke der Weiterverwertung, um diese dann für andere freiwillige Pflanzungen zur Verfügung zu stellen.
- Hilfe bei dem Bau eines Stadtteilparks / Bürgerparks mit Bürgergarten:
ca. 1-2 überdachte Grillplätze mit Grillhütten, Befestigung von Fahrradlehnenbügeln, Erstellen von Hochzeitsbänken / Pflanzung von Hochzeitsbäumen, Anlegen eines interkulturellen Gartens (mit Fertigen eines „internationalen Beetes“, Kräuterspirale, Garten für Kinder, Naschgarten, Sandkasten, Obstgarten), Park der Sinne (Miniatur), Sitzmöglichkeiten, Schutzbepflanzung für

Weideflächen. Hierbei ist zu beachten, dass vegetationstechnische Pflanzarbeiten auch die erforderliche Fertigstellungspflege beinhaltet. Dieses bedingt z.B. Gießdienste, Wechsel der Pfähle und Bindungen, Freihalten von Fremdbewuchs. Kinder und Jugendliche werden nach Möglichkeit an den Projekten beteiligt. Der Stadtteilpark / Bürgerpark ist als Erholungsfläche für die gesamte Bevölkerung geplant.

- Neubau eines Spielhauses für die Grundschule Groß Munzel.
- Vorbereitung besonderer Veranstaltungen wie z.B. Deistertag und Regionsentdeckertag.
- Pflanzaktionen mit Schülern an geeigneten Flächen sowie Nachsorge wie z.B. Gießen. Aufbau und Unterhaltung von Amphibienschutzzäunen.
- Aufstellen von Fahrradanhängern am Freibad Goltern.
- An dem Weg zwischen Groß Munzel und Landringhausen trifft man auf die Sänglerlaube. Es ist ein idyllischer Platz unter freiem Himmel, der früher vom Männergesangsverein genutzt wurde. Nun ist es eine Ruhe-Oase für Wanderer und Radfahrer unter freiem Himmel. Der malerische Platz soll zum Treffpunkt für Veranstaltungen von Kindergärten und Ausflüglern werden. Vorgehen sind Böschungen und Aufenthaltsmöglichkeiten wie z.B. Sitzgelegenheiten.
- Alle Teilnehmer der Maßnahme sollen in den geplanten Projekten an einen strukturierten Arbeitsalltag herangeführt werden.
- In wiederkehrenden Aufgabenstellungen von leicht zu schwer wird den Teilnehmern die gewöhnlichen Arbeitsabläufe des sog. „Ersten Arbeitsmarktes“ nähergebracht.

Die Wahrnehmung dieser freiwilligen Aufgaben wäre ohne die Förderung durch das JobCenter sicherlich nicht in diesem Umfang möglich, so dass durch diese genehmigten Maßnahmen des JobCenters die Erfolgsgeschichte BBI fortgeschrieben werden kann.

Beteiligung Rechnungsprüfungsamt Stellungnahme:	Unterschrift Verwaltungsvorstand BM/ESTR gez. Lahmann
----------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------

Haushaltsmittel:

Beteiligung:

HSK: